

Bieterleitfaden

**mit besonderen Verfahrens- und
Bewerbungsbedingungen**

**Rahmenvertrag über die Lieferung von Langwandtafeln inkl. Montage
(Vergabe-Nr.: V-2026-0079)**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Verfahrensangaben	2
1.1 Losaufteilung	2
1.2 Fristenübersicht	2
1.3 Form und Übermittlung des Angebots	2
1.4 Angebotsinhalte	3
1.5 Angebotsausschluss	3
1.6 Weitere Hinweise zur Erstellung des Angebots	4
1.7 Kommunikation	4
1.8 Unklarheiten der Vergabeunterlagen/Bieterfragen	4
2. Hinweise zu Prüfung und Wertung von Angeboten	5
2.1 Eignung	5
2.1.1. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	5
2.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	5
2.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	5
2.2 Zuschlagskriterien	6
3. Bemusterung	6
4. Bietergemeinschaften, Unterauftragsvergabe, Eignungsleihe	7
4.1 Bietergemeinschaft	7
4.2 Unterauftragsvergabe	7
4.3 Eignungsleihe	8

Anlagenverzeichnis

Anlage 00	Checkliste für die Angebotserstellung
Anlage 01	Leistungsbeschreibung
Anlage 02	Eigenerklärung zur Eignung
Anlage 03	Bieterreferenzen
Anlage 04	Eigenerklärung zu Artikeln und Sachkunde des Personals
Anlage 05.01	Preisblatt Los 1
Anlage 05.02	Preisblatt Los 2
Anlage 05.03	Preisblatt Los 3
Anlage 06	Eigenerklärung Sanktionspaket Russland (523 EU)
Anlage 07	Bietergemeinschaftserklärung
Anlage 08	Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe
Anlage 09	Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer/Eignungsleihe

Weitere Anlagen

- Aufforderung zur Angebotsabgabe
- Angebotsvordruck
- Bewerbungsbedingungen
- Eigenerklärung Informationen zum Bieter (csx 59)
- Hinweise: Einreichung elektronischer Angebote (312/322 EU)
- Information zur DSGVO
- Verpflichtungserklärungen BVB TVgG
- Zusätzliche Vertragsbedingungen der Stadt Essen

Vorwort

Die Auftraggeberin Stadt Essen, im folgenden AG genannt, vertreten durch den Oberbürgermeister, schreibt einen Rahmenvertrag, der in drei Fachlosen unterteilt ist über die Lieferung von Langwandtafeln inkl. Montage für den Fachbereich Schule aus. Ziel der Ausschreibung bzw. der Rahmenverträge ist eine dauerhafte, effiziente und sichere Leistungserbringung durch den bzw. die Auftragnehmer, im Folgenden AN genannt.

Detaillierte Ausführungen zu den im Einzelnen zu erbringenden Leistungen sind der beiliegenden Leistungsbeschreibung (Anlage 01) zu entnehmen. Der vorliegende Bieterleitfaden umfasst die verfahrensspezifischen Angaben und Hinweise.

1. Verfahrensangaben

Die Vergabe erfolgt im Wege eines EU-weiten offenen Verfahrens nach den Richtlinien des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV). Entsprechend wird eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert.

1.1 Losaufteilung

Aus Gründen der Wettbewerbs- und Mittelstandsförderung erfolgt die Ausschreibung aufgeteilt in drei Fachlose. Das Angebot eines Bieters kann sich auf ein oder mehrere Lose erstrecken; eine Losbegrenzung findet nicht statt. Es werden die nachfolgend genannten Lose gebildet:

- **Los 1:** Langwandtafeln mit den Maßen 100 cm x 100 cm
- **Los 2:** Langwandtafeln mit den Maßen 100 cm x 150 cm
- **Los 3:** Langwandtafeln mit den Maßen 100 cm x 200 cm

1.2 Fristenübersicht

- | | |
|--|-----------------------|
| • Bekanntmachung: | 22.05.2026 |
| • Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen: | 15.06.2026 |
| • Frist zur Beantwortung von Bieterfragen: | 16.06.2026 |
| • Angebotsfrist: | 22.06.2026, 14:00 Uhr |
| • Zuschlagsfrist: | 12.08.2026 |
| • Leistungsbeginn: | ab Zuschlagserteilung |

1.3 Form und Übermittlung des Angebots

Angebote sind elektronisch in Textform nach § 126b BGB bis zum Ablauf der maßgeblichen Angebotsfrist über den Vergabemarktplatz des Landes NRW www.evergabe.nrw.de einzureichen. Hierzu ist eine kostenlose Registrierung zwingend erforderlich.

Informationen zu den zu verwendenden elektronischen Mitteln, den technischen Parametern zur Einreichung elektronischer Angebote sowie zu Verschlüsselungs- und Zeiterfassungsverfahren entnehmen Sie bitte den auf dem Vergabemarktplatz des Landes NRW hinterlegten Nutzungsbedingungen.

Sämtliche Informationen zum Verfahren sind auf dem Vergabemarktplatz hinterlegt (Bekanntmachungsinformationen, Vergabeunterlagen und die Kommunikation).

Das Hochladen, die Verschlüsselung des Angebotes und die Weiterleitung erfolgt mit dem vom Vergabemarktplatz NRW zur Verfügung gestellten Bietertool. Das Hochladen ist nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist möglich.

Weitere Informationen zum Bietertool und zum technischen Betrieb stehen Ihnen unter www.vergabe.nrw.de im Bereich Wirtschaft/Einkauf NRW/Vergabemarktplatz und insb. unter <https://support.cosinex.de/unternehmen/> zur Verfügung.

Mit der Einreichung in Textform nach § 126b BGB gilt das Angebot und alle damit eingereichten Unterlagen als unterschrieben. Evtl. in den vorgegebenen Formularen enthaltene Eintragungsmöglichkeiten für Unterschrift/Firmenstempel sind nicht auszufüllen.

Bei Angeboten von Bietergemeinschaften muss das Angebot von dem bevollmächtigten Mitglied der Bietergemeinschaft in Textform nach § 126b BGB hochgeladen werden.

Etwaige Erklärungen Dritter (bspw. Verpflichtungserklärung Nachunternehmer, Bietergemeinschaftserklärung) sind signiert dem Angebot beizufügen. Hierzu können folgende Möglichkeiten genutzt werden:

- Datei der unterschriebenen und eingescannten Dritterklärung,
- Datei der unterschriebenen und abfotografierten Dritterklärung,
- Datei der E-Mail, mit dem der Dritte seine Erklärung an den Bewerber/Bieter übersandt hat.

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen oder Rücknahmen des Angebots, sind bis zum Ende der Angebotsfrist in entsprechender Form wie das Angebot einzureichen.

Bei Auftreten technischer Probleme, welche im Verantwortungsbereich der Vergabestelle liegen, hat der Bieter diese gegenüber der Vergabestelle anzuzeigen, um ggf. eine Fristverlängerung zur Angebotsabgabe zu erwirken.

1.4 Angebotsinhalte

Das Angebot muss vollständig sein. Um die Angebotserstellung zu erleichtern, ist sich bei der Erstellung des Angebots an der Checkliste (Anlage 00) zu orientieren. An der Stelle wird gesondert darauf hingewiesen, dass Produktbeschreibungen bzw. Produktdatenblätter oder Ähnliches, woraus die technischen Daten und Spezifikationen des angebotenen Produktes zum Zwecke der Validierung hervorgehen, einzureichen sind. Die AG behält sich vor, Muster der Produkte nachträglich anzufordern (s. Ziffer 3).

1.5 Angebotsausschluss

Es werden Angebote ausgeschlossen, die u.a.

- verspätet eingehen und/oder
- nicht die Mindestanforderungen erfüllen.

Es können Angebote ausgeschlossen werden, die

- unvollständig sind.

Die AG behält sich die Nachforderungsmöglichkeit gem. § 56 VgV vor. Dies bedeutet, dass fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen sowie leistungsbezogene Unterlagen, die nicht die Wirtschaftlichkeitsbewertung betreffen, nachgefordert werden können (vgl. § 56 Abs. 2, 3 VgV). Eine Nachforderung der Preisangaben ist hingegen ausgeschlossen (vgl. § 56 Abs. 3 VgV).

Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig und führen zum Ausschluss des Angebots. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass von dem Bieter anders lautende Bedingungen bei einem zustande kommenden Vertrag nicht gelten.

Hinsichtlich eines zwingenden Angebotsausschlusses wird im Übrigen auf die Regelungen des § 57 VgV verwiesen.

1.6 Weitere Hinweise zur Erstellung des Angebots

Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.

Dem Angebot beigelegte Unterlagen gehen ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum der AG über.

Die Ausschreibungsunterlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden und sind vertraulich zu behandeln. Alle beim Bieter mit dieser Ausschreibung befassten Mitarbeiter müssen zur vertraulichen Behandlung verpflichtet werden. Der Bieter hat durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Ausschreibungsunterlagen nur einem begrenzten und namentlich nachvollziehbaren Personenkreis zugänglich gemacht werden. Diese Verpflichtung gilt auch für beteiligte Subunternehmen. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise), Benutzung für andere Zwecke oder Weitergabe an Dritte ist untersagt.

Der Bieter hat – auch nach Beendigung der Angebotsphase – über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen Informationen und Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren. Er hat hierzu auch die bei der Erstellung des Angebotes beschäftigten Mitarbeiter zu verpflichten.

Der Bieter hat sich über alle Einzelheiten des Leistungsverzeichnisses und der vorgesehenen Arbeiten unter Berücksichtigung aller Verhältnisse, die zur Erfüllung des Vertrages maßgebend sind, in eigener Verantwortung Klarheit zu verschaffen.

Der Bieter bestätigt mit der Angebotsabgabe, dass er die Möglichkeit hatte, alle Verhältnisse, die zur Erfüllung des Vertrages maßgeblich sind, vor Abgabe des Angebotes zu überprüfen.

Der Bieter bestätigt mit der Abgabe des Angebots ferner, dass die Dienstleistungen vollständig beschrieben sind und keine Teilleistungen fehlen, die zur einwandfreien Erfüllung des Vertrags notwendig sind. Bestehen nach Ansicht des Bieters bei Auslegung der Verdingungsunterlagen mehrere Möglichkeiten bzw. erscheint etwas unklar, so wird der Bieter vor Abgabe des Angebotes eine Klärung herbeiführen. Nach Vertragsabschluss gilt die Art der Auslegung, welche von der AG vorgesehen war.

1.7 Kommunikation

Die Kommunikation mit der Vergabestelle, insbesondere Nachforderungen sowie das Stellen von Bieterfragen und deren Beantwortung erfolgt grundsätzlich elektronisch über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes. Telefonische Auskünfte werden vom AG nicht erteilt. Zur Kommunikation ist eine Registrierung auf dem Vergabemarktplatz zwingend erforderlich.

1.8 Unklarheiten der Vergabeunterlagen/Bieterfragen

Enthalten die Vergabeunterlagen Unklarheiten oder bestehen sonstige Rückfragen zur Angebotserstellung, so sind diese unverzüglich und grundsätzlich über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes bis zur maßgeblichen Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen zu stellen.

Die Bieter haben auf erkannte Widersprüche und Fehler in den Vergabeunterlagen hinzuweisen.

Die Antworten sowie ggf. weitere Informationen zum Verfahren bzw. zu den Vergabeunterlagen werden zeitgleich und anonymisiert allen Bietern über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes eingestellt.

2. Hinweise zu Prüfung und Wertung von Angeboten

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die form- und fristgerecht eingegangen sind und sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen vollumfänglich erfüllen und nicht von den Vergabeunterlagen abweichen. Hierbei sind folgende Wertungsstufen maßgeblich:

- formale Vollständigkeit und Richtigkeit
- Eignung der Bieter
- Angemessenheit der Preise

Unter den verbleibenden wertungsfähigen Angeboten wird der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot anhand der in dieser Vergabeunterlage näher bezeichneten Zuschlagskriterien erteilt.

2.1 Eignung

Es werden gem. § 122 Abs.1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) nur Bieter berücksichtigt, welche die für die zu vergebende Leistung erforderliche Fachkunde und Leistungsfähigkeit besitzen und diese nachgewiesen haben. Zum Nachweis der Fachkunde und Leistungsfähigkeit werden gem. § 122 Abs. 1, 2 GWB i. V. m. § 42 ff. der VgV folgende Unterlagen gefordert:

2.1.1. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Mitgliedschaft in Berufsgenossenschaften (Abfrage gem. Anlage 02)
- Eintragungen im Berufsregister (Abfrage gem. Anlage 02)
- Eintragungen im Handelsregister (Abfrage gem. Anlage 02)
- Eigenerklärung Sanktionspaket Russland: Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Bezügen zu Russland gem. Art. 5k Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 15 der Verordnung (EU) 2022/1269 des Rates vom 21.07.2022 (Anlage 06)

2.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Umsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (Abfrage gem. Anlage 02)
- Aktueller Nachweis über eine Unternehmenshaftpflichtversicherung gem. Güterkraftverkehrsgesetz und Handelsgesetzbuch, auf Ziffer 6 der Leistungsbeschreibung (Anlage 01) wird hingewiesen Hinweis: Nachweis wird nur vom Bestbieter verlangt (Nachweis ist der AG nach Aufforderung vorzulegen).

2.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Bieterreferenzen
Der Bieter hat mindestens zwei Referenzen über die dauerhafte Lieferung und Montage festmontierter Gegenstände in Schulen oder pädagogischen Einrichtungen vorzulegen. Die Referenzen müssen hinsichtlich der gelieferten Stückzahlen der in der Leistungsbeschreibung (Anlage 01) geforderten Größenordnung entsprechen. Dabei ist sicherzustellen, dass jede Referenz mindestens die für die Basislaufzeit des jeweiligen Loses geforderte Menge abdeckt und die Lieferung innerhalb eines Jahres erfolgt ist. Werden Angebote für mehrere Lose eingereicht, sind die entsprechenden Nachweise für das jeweilige Los zu erbringen.
Sofern ein Unternehmen die Anforderungen hinsichtlich der Mengen nicht durch eine einzelne Referenz, sondern lediglich durch das Zusammenfassen von mehreren Referenzen nachweisen kann, ist eine

Gleichwertigkeit unter den Voraussetzungen gegeben, dass die geforderte Größenordnung durch max. drei Auftraggeber im Zeitraum von einem Jahr erreicht wird. Die Leistungen müssen über einen ununterbrochenen Zeitraum von mindestens einem Jahr erbracht worden sein. Die Referenzen dürfen sich auf laufende und abgeschlossene Aufträge beziehen und max. drei Jahre (bis 2023) zurückliegen bzw. abgeschlossen sind (Stichtag: Angebotsfrist). Zum Nachweis der Referenzen ist das Dokument „Bieterreferenzen“ (Anlage 03) zu nutzen.

- Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen gem. beigefügtem Vordruck (Anlage 02) oder alternativ bei Eintragung in die Bieterdatenbank PQ-VOL ein Zertifikat über diese Eintragung.
- Die Anlage 02 fordert, neben den bereits unter Ziff. 2.1.1. und 2.1.2 aufgeführten Angaben, Angaben zu folgenden Punkten:
 - Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte und die jeweilige Art des Beschäftigungsverhältnisses im Unternehmen sowie die Anzahl seiner Führungskräfte
 - Zuverlässigkeitserklärungen (§ 122 ff. GWB)
- Eigenerklärung zu Artikeln und Sachkunde des Personals (Anlage 04)
- Der Auftragnehmer hat auf Verlangen des Auftraggebers prüffähige Unterlagen zur Einhaltung der Verpflichtungen nach dem TVgG NRW vorzulegen. Hierzu zählen insbesondere:
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Sozialkasse
 - Prüfberichte der Deutschen Rentenversicherung nach § 28p SGB IV
 - Nachweis der Tarifbindung
 - Unbedenklichkeitsbescheinigungen von Krankenkassen, Berufsgenossenschaft und Finanzamt
 - Anonymisierte Entgeltabrechnungen der zur Erfüllung der Leistung eingesetzten Beschäftigten

Die Anforderung der genannten Bescheinigungen erfolgt nicht ausschließlich zur Kontrolle der Tariftreue, sondern zum Nachweis der ordnungsgemäßen Erfüllung gesetzlicher Sozialversicherungs- und Beitragspflichten sowie der tatsächlichen personellen Leistungsfähigkeit des Bieters. Dies ist vorliegend aufgrund der sicherheitsrelevanten Asbestarbeiten nach TRGS 519 erforderlich, da die Leistung nur mit zuverlässig beschäftigtem, sachkundigem Fachpersonal rechtskonform erbracht werden kann (s. Anlage 04). Die Nachweise werden erst vom Bestbieter angefordert.

2.2 Zuschlagskriterien

Unter den eingegangenen und wertungsfähigen Angeboten wird der Zuschlag für jedes Los auf das Angebot erteilt, welches unter allen Umständen das Wirtschaftlichste ist. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt einzig auf Grundlage des Preises. Maßgeblich ist der Wertungspreis (= Bruttogesamtpreis), der sich aus dem jeweiligen Preisblatt (Anlage 05.01, 05.02, 05.03) ergibt.

Sollten zwei Angebote den gleichen Wertungspreis aufweisen, wird zunächst Skonto herangezogen, sofern das Zahlungsziel mindestens drei Wochen beträgt. Weisen nach der Berücksichtigung von Skonto mindestens zwei Angeboten weiterhin der gleiche Wertungspreis auf, wird eine Entscheidung durch ein Los-Verfahren herbeigeführt. Das gezogene Los entscheidet über den Zuschlag. Der Losentscheid wird protokolliert.

3. Bemusterung

Eine Bemusterung der Ware ist vorbehalten. Um den Aufwand für die Bieter und die AG so gering wie möglich zu halten, werden nur die fünf Bestbieter je Los zur Bemusterung aufgefordert, bei denen eine realistische Chance auf eine Zuschlagserteilung besteht. Die Anlieferung der Musterware hat 9 Kalendertage nach

Aufforderung zu erfolgen. Die Lieferung und Montage der Musterware muss kostenlos und frei Verwendungsstelle an folgende Anschrift erfolgen:

Stadt Essen
Gildehofstr. 1A
45127 Essen
Raum 3.07
z.Hd. Hr. Schlüsener (Tel. 0201/88-40237)

Die Zufahrt zum Gebäude ist montags bis freitags von 08:00 bis 14:00 Uhr möglich. Die Anlieferung erfolgt ins 3. OG, ein Fahrstuhl ist vorhanden. Der genaue Liefertermin ist mindestens 3 Tage vorher telefonisch mit Herrn Schlüsener (Tel. 0201/88-40237) abzustimmen.

Die Abholung der Musterware ist zwingend vorzunehmen, da eine weitere Nutzung der Bemusterungsfläche danach nicht möglich ist. Sollte eine Abholung der Ware bis zu der durch die AG genannten Frist nicht erfolgen, sind die Kosten für den Transport in ein Zwischenlager und die entstehenden Kosten für die dortige Lagerung vom Bieter zu tragen.

4. Bietergemeinschaften, Unterauftragsvergabe, Eignungsleihe

Grundsätzlich sind durch den Bieter alle Leistungen gem. der Leistungsbeschreibung anzubieten und können daher von der AG vertraglich eingefordert werden. Der Bieter hat im Rahmen der Angebotsabgabe anzugeben, welche Leistungen durch den Bieter selber und welche durch die Auftragsvergabe an Dritte (Unteraufträge, Eignungsleihe etc.) erfolgt. Sofern den Bietern als Bietergemeinschaft auftritt oder Teile des Auftrags an Dritte vergeben werden sind die nachfolgenden Punkte zu berücksichtigen sowie die entsprechenden Unterlagen einzureichen (siehe Nachstehendes).

4.1 Bietergemeinschaft

Sofern eine Bietergemeinschaft als AN auftritt, ist die Anlage 07 einzureichen.

4.2 Unterauftragsvergabe

Sofern beabsichtigt ist, Teile des Auftrags im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben, sind die entsprechenden Teile des Auftrags mit Angebotsabgabe zu benennen. Hierzu ist die Anlage 08 auszufüllen und dem Angebot beizulegen. Sämtliche im Rahmen der Vertragsausführung niedergelegten Pflichten treffen den AN und dessen Erfüllungsgehilfen (Nachunternehmer, kooperierende Unternehmer, eingesetzte Drittunternehmer etc.) gleichermaßen. Der AN hat sicherzustellen, dass die für die Leistungserbringung eingesetzten Erfüllungsgehilfen über die Leistungsbeschreibung, den Anlagen sowie der ggf. während der Angebotsphase erfolgten Bieterkommunikation informiert sind.

Vor Zuschlagserteilung wird von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangt, die Unterauftragnehmer zu benennen, sofern dies nicht bereits bei Angebotsabgabe erfolgt ist. Darüber hinaus ist vor Zuschlagserteilung die Verpflichtungserklärung gem. Anlage 09 beizubringen. Der AN darf ausschließlich die vor Auftragserteilung benannten Subunternehmer beauftragen. Jede Beauftragung eines weiteren Subunternehmers bedarf im Einzelfall der Genehmigung der AG.

4.3 Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung des Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen (Eignungsleihe), so sind die entsprechenden Anlagen (Anlage 08 und Anlage 09) sowie die einschlägigen Nachweise bei Angebotsabgabe einzureichen.